

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kempotic, Piazza Carl I, ebenerdig.

Telephon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kempotic Pola.

Polaer Tagblatt

IV. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 2. September 1908.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 2. September.

In Ehren weiland der Kaiserin Elisabeth. Das Damenkomitee, welches beim Feste am 18. August mitwirkte, ist unter dem Protektorat der Frau v. Kunsti, Gemahlin des k. u. k. Konteradmirals v. Kunsti, zusammengetreten, um am 10. September d. J., an welchem sich der Todestag der Kaiserin Elisabeth zum zehntenmale jährt, am Monumente der vereinigten Herrscherin einen Kranz niederzulegen. Spenden nehmen die Schrinnersche Buchhandlung, das Stadtfahrgeschäft Perini, Viale Carrara, das Mobelwarengeschäft „Old England“ und die Viktualienhandlung Milovan auf dem Foro in Empfang. Selbst die kleinste Gabe wird dankend angenommen. Die Sammlung wird am 7. d. u. b. g. e. s. l. o. s. s. e. n.

Organisation der Pioniertruppe. Im letzt-herausgegebenen Normal-Berordnungsblatte gelangen wichtige Verordnungen bezüglich der Pioniertruppe zur Verlautbarung, die wir neben den allgemeinen wichtigen Bestimmungen insoweit wiedergeben, als sie die südlichen Provinzen und Pola tangieren. Die Einteilung in 15 Bataillone bleibt aufrecht. Neu sind: Die Bildung eines „Kaders für Flussminenabteilungen“ (1. Bataillon, Preßburg) und „Kader für Brückenabteilungen“ (5. Bataillon, Krems). Nach Durchführung der in Aussicht genommenen Transferierungen werden im Süden (teilweise schon vollzogen) folgende Pioniertruppen liegen: In Villach, Trient, Kiva und Cattaro je eine Kompanie, in Pola zwei Kompanien. Die in Görz und Pola befindlichen Kompagnien werden zu je einem Halbbataillon zusammengezogen und dem Kommando des rangälteren Kompagnieführers unterstellt werden. Die Pionier-Inspektionsbehörden werden um 3 w e i vermehrt (Binz und Graz). Graz ist der größte Inspektionsbereich zugewiesen. Es gehören hierher: Esseg, Krems, Pettau, Pola und Cattaro.

Der Stapellauf S. M. S. „Franz Ferdinand“. Der Stapellauf des 14.000 Tonnen-Schlachtschiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“ findet am 30. September auf der Werfte San Marco am Stabilimento Tecnico statt. Der Stapellauf hätte am 4. Oktober, am Namensfest des Kaisers, stattfinden sollen, doch sind am 30. September die Fluverhältnisse günstiger, weshalb dieser Tag gewählt wurde. Zu dieser Feier wird außer dem Erzherzog-Thronfolger und seiner Gemahlin

die gesamte österreichische Eskader in Triest eintreffen. Ferner verlautet, daß sich am 4. Oktober viele ausländische Kriegsschiffe anlässlich des Jubiläums des Kaisers zu einer Flottenrevue versammeln sollen, deren Kommandanten nach Wien zum Besuche des Kaisers fahren werden.

S. M. S. „Sacroma.“ In Dienst zu stellen ist: S. M. S. „Sacroma.“ (Für den 5. d.) Zum Kommandanten S. M. S. „Sacroma“ wurde Freg.-Kaptn. Franz Ritter von Keil bestimmt.

Dankbesche. Aus Anlaß der erfolgten Auszeichnung des Erzherzogs Franz Ferdinand durch die Verleihung der Brillanten zum Militärverdienstkreuze unterbreitete Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli die Glückwünsche der gesamten k. u. k. Kriegsmarine, worauf Erzherzog Franz Ferdinand das nachstehende Telegramm an Seine Excellenz richtete: „Euer Excellenz sowie der k. u. k. Kriegsmarine spreche ich meinen herzlichsten Dank für die freundlichen Glückwünsche aus.“ Erzherzog Franz, Admiral.

Artikel zum Personalverordnungsblatt. Der Kaiser hat den Konteradmiral Alois von Kunsti vom Kommando der Kreuzerflotte enthoben und den Konteradmiral Friedrich Ritter Mueller von Ellein zum Kommandanten der Reserveeskader, bei gleichzeitiger Enthebung vom Kommando der II. schweren Division, ernannt.

Nationalliberale Berichterstattung. Der „Zeit“ wird aus Triest folgendes berichtet: In Rovigno kam es zu großen Straßenkrawallen. Die Bürger wurden durch fremde Kerikale Parteigänger, die, als sie die Stadt wieder verlassen, zumeist betrunken waren, in arger Weise provoziert. Es wurden Steine geschleudert und Revolverschüsse abgefeuert. Besonders im Gasthaus zum „Boschetto“ kam es zu ernststen Konflikt und viele Frauen wurden ohnmächtig. Es rückte schließlich unter Führung zweier Offiziere Militär aus, das eine Salve in die Luft abgab. Vier städtische Wacheleute wurden durch Steinwürfe verletzt, einige Liberale und Kerikale durch Schüsse verwundet. Die Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor. Das Einschreiten der Truppen verhütete ein weiteres Blutvergießen. In der Stadt herrscht große Aufregung.

Todesfall. In Kobenz ist gestern Frau Kathi Kanduser, Gemahlin des Zeichners beim k. u. k. Hygogr.-Amte, Abt. „Seefartendepot“, Herrn Alexander Kanduser, nach langer qualvoller Krankheit verschieden.

Dien ratal in 2

tenpersone

Im in Abbaz

Der mit fanterie-9

sicherer E halfige E

Stod des im Waffe

kurzer Ze vor mehr

Verletzung wurde er

aufmerksam zurück. B

geschilbert Kriegsmir

um sich g

Für des Juwe

eine Stra zur Befid

Gin marine.

willkomme literarische

leicht die im steten

uns doch gleich zu

Franz Jo den mäd

Was aber chüchterne

das präc bettenkapit

25 Bilder der K i r

Ferd. Bar Jubiläums

Entwicklun unbefangene

Wachstum nen Körpe

Hück gebiete.

genommen

Feuilleton.

Große Eisenbahn-Katastrophe bei Busce-Bistra in Kroatien.

Sonntag, um 5 Uhr früh ging der Zagorianer Zug, dicht besetzt von Ausflüglern und Reisenden, unter Vorspann von zwei Lokomotiven mit halbstündiger Verspätung von Ugram nach Barasdin ab. In den vier letzten Waggons befanden sich zweihundert Reservisten der Verpflegsmannschaft, die in das Manöverfeld transportiert wurden. Der Zug passierte in größter Ordnung die Station Busce-Bistra, sowie das zwei Kilometer von der Station entfernte Wächterhaus Nr. 3. Vierhundert Schritte hinter dem Wächterhause, bei der Telegraphenstange 908—56 entgleiste die zweite Lokomotive zufolge eines Schienenbruches und unter furchterlichem Krachen stürzten die beiden Lokomotiven in den rechten Seitengraben und rissen neun Waggons aus dem Geleise mit sich, die teils in den linken Graben stürzten, teils auf der Straße liegen blieben. Das Getöse beim Absturz und Anprall war so groß, daß es kilometerweit gehört wurde. Die an der Unfallstelle befindlichen Telegraphenstangen wurden umgeworfen. Die Bilanz der Verunglückten ist die folgende: Getötet wurden zwei Personen: der Maschinführer der zweiten Lokomotive Anton Güter, gebürtig aus Steinamanger, wohnhaft in Barasdin, und die Frau des städtischen Arbeiters Gaspar aus Zagreb. Verletzt wurden insgesamt 21 Personen, darunter neun schwer und zwölf leicht. Die wahren Ursachen der Katastrophe sind

wohl vor allem in dem trostlosen Zustande der Bahnstrecke zu suchen. Ein Berichtersteller ließ sich von Bahnorganen auf die Mängel des Bahnkörpers aufmerksam machen. Es ist geradezu unbegreiflich, in welchem Zustand sich die Zagorianerstrecke befindet. Fast alle Schwellen von Japresic bis Barasdin sind so morsch, daß man sie mit dem Fingernagel zerlegen kann. Zahllose Unterlagsplatten (Eisenplatten) sind gebrochen. Die Kreuzstücke, die senkrecht auf die Gleisestränge zu liegen kommen müssen, differenzieren 10 bis 40 Zentimeter nach auf- oder abwärts, so daß schiefe Winkel entstehen, zahlreiche Setzstellen sind eine ständige Gefahr für die Züge, der schlechteste Schotter wurde zur Anschüttung des Bahnkörpers verwendet.

Schilderungen von Augenzeugen besagen: Der von dem Eisenbahnunglück auf das Härteste Betroffene unter den Ueberlebenden ist der Zagreber städtische Arbeiter Luka Gaspar, wohnhaft in der Savska cesta Nr. 54, dessen Frau bei der Katastrophe den Tod fand. Gaspar legte einem Berichtersteller seine Eindrücke über den schrecklichen Unfall wie folgt dar:

Ich wollte mich mit meiner Frau, mit der ich dreizehn Jahre in glücklichster Ehe lebte, nach meiner Heimat Argoviste begeben. Von unseren vier Kindern ließen wir zwei unter Aufsicht zu Hause, während wir zwei auf die Reise mit uns nahmen und zwar einen sechs Monate alten Säugling und einer sechsjährigen Knaben. Wir befanden uns im Mittelteil eines dreiteiligen Wagens dritter Klasse. Meine Frau hatte den Säugling an der Brust, der ältere Knabe saß neben mir. Plötzlich verspürten wir einen entsetzlichen Stoß, beim ein erdbebenartiges Getöse folgte. Ich dachte so-

fort an ein gen, riß i und warf das weiß weise waren. Auf plözlich b jener Stell sah sie noc Ich reichte diesem Mo wieder unt walt einger vor meinen wenigen S daß es ha herauszuzie ind die Le sie nach de nachts war Mutter ver Der

Der aus Treca in Anzübu liegt im S ren Verlehu neben dem auf den Be von furchtbam lasse seinen eingetroffen er ausharren,

Landwehrinfanterieregi- Um den 10. d. läuft „elfior“. Im Kinemato- Port' Aurea gelangt bis samm zur Aufnahm- (sch). 2. Lebende (Post- r). 3. Die Verzeihung rendes Drama). 4. Des

Gild von Galanta eine ng (Osterr.-Ung.), 28. rbeilo (Portorose und dom. Josef Storch (Eg- 0 Tage Mar.-St.-Arzt Weinberge), 13 Tage terr.-Ungarn), 12 Tage rje und Osterr.-Ung.), u; Bana (Brioni und ; Laurin (Kriegslach und Milan R. von Millin-

Triest. Dieser Tage : erklärte sich unschuldig r seine Verhaftung. s Ergebnis der Zeugen- rchungen mit. An- u leugnen, dann ver- agte nur kurz: „Ich lle zurückgeführt wurde,

istestgestörten. Seit veschäftigungslose Taub- . Der bedauernswerte ohnort besitzt, sondern ch geistesgestört. Wo- kommt er zu Geld, maße, gerät dann in iftigt die Leute. Gestern psbudit auf der Piazza ; in verschiedene Häuser izza Comizio Nr. 17 in gefährlicher Weise n Vittorio Vittori ulle verhaftete Buntini Der Berauschte warf id benahm sich so re- mußte. Dr. Mari- m Arreste, um ihn zu id lautet dahin, daß er sei, dessen Geistes- usarten könne, wenn elbst überlassen bleibt die Abgabe Buntinis ragt.

Spenicid. Aus Ber- gemeldet: Wilhelm Spenicid, hat sich jetzt er den Blättern mit- der 1200 Beteiligte einem amerikanischen offen habe, wonach er Mark eine auf sechs die Vereinigten Staa-

cherr. Gestern kam

Preluzjak flehentlich regeben. Der pflicht- Stelle, bis die Post ben war. Er machte itteilungen: Ich ar- gen und schrieb eben, Ich fühlte, wie der rde, und als ich zum usstreckte, um irgend- lich den Telegraphen- ünf Metern gespannt aus dem geborstenen ein Glück, sonst wäre en. Ich erlitt eine , die ziemlich schmerz-

zweite Lokomotive de Füße unter dem fand ihn mit abge- n einem Stück Haut notive heraushängen, at kam und schnitt lte durch, hob den legte ihn auf den dras Mato, der bei es mitgewirkt hatte, erken, er wisse, dies sie sich selbst, rauchte ie entsetzten Wienem insport starb er noch

der nächst der Magbaraken bei einer Frau namens Maria A b a z, 38 Jahre alt, wohnhafte 18 jährige Gastträger Franz K u b i n i c h in betrunkenem Zu- stande nach Hause. Als ihm seine Hausfrau deswegen Vorstellungen machte, prügelte er sie weidlich durch. Gegen Franz Kubinich wurde die Strafanzeige er- stattet.

Feuer. Gestern nachts konstatierten einige die Via Barbacanis passierende Personen den Ausbruch eines Feuers im Garten des Marinestudios. Der Brand war auf dem Plage entstanden, wo streicht abgelagert wird, hatte aber noch keinen besonderen Umfang angenommen, so daß er ohne Mühe gelöscht werden konnte. Die avisirte Feuerwehr rückte aus, fand aber bei ihrem Eintreffen das Feuer bereits gelöscht.

Schwere Verletzung. Die jungen Radfahrer betreiben in den dichtbelebten Straßen der Stadt aller- lei wilden Sport. So benügen sie auch den Clivo San Stefano zu ihren Kunststücken, jausen in wilder Carrière herab, nicht nur die eigene Sicherheit gefährdend, son- dern auch jene der Passanten. Gestern abends betrieben mehrere junge Radfahrer diese „Uebung“, wurden aber von der Polizei zerstreut. Drei der Byziklisten ließen sich aber das Vergnügen nicht nehmen, begaben sich auf den Clivo S. Stefano, um von dort der Polizei zum Troz herunterzujeuen. Zweien derselben gelang das Experiment. Der dritte, der 16 Jahre alte Milch- verkäufer Josef A n g e l i, mußte den Spaß schwer büßen. Er kam, auf seinem Rade in voller Fahrt auf die Piazza Port'Aurea einbiegend, zu Fall, denn eines der Räder war in eine steinerne Straßenrinne geraten und das Fahrzeug wurde infolge des Anpralles in drei Stücke zerbrochen. Angeli blieb wie tot liegen. Er hatte nicht unbedenkliche, wenn auch nicht gerade tödliche Verletzungen davongetragen. Die erste Behandlung wurde Angeli in der Apotheke N o d i n i s zuteil. Doch gelang es nicht, den Burschen zum Bewußtsein zu brin- gen. Er wurde in einem Wagen ins Landeshospital über- führt, das er demnächst gesund verlassen dürfte. Angeli ist der Sohn der in der Via Sergia Nr. 48 etablier- ten Milchhändlerin Katharina Angeli. Er ist im Baden seiner Mutter beschäftigt.

Ein brennendes Kind. Das zweijährige Mäd- chen Bianca Bidoli, wohnhaft in der Via della Tesa Nr. 684 in Triest, benützte dieser Tage einen Augenblick, in dem es unbeaufsichtigt geblieben war, um in der Küche der elterlichen Wohnung auf den Herd zu klettern. Die Mutter, die plötzlich in die Küche trat, sah das Kind in Flammen eingehüllt. Sie riß es an sich und es gelang ihr, die Flammen zu löschen. Auf ihre Hilferufe eilten Nachbarn herbei und schafften Kind und Mutter, die an den Händen, an der Brust und im Gesicht Brandwunden erlitten hatten, in das städtische Krankenhaus. Die Verle- tungen des Kindes sind lebensgefährlich.

Verhaftung. Am 11. August wurde, wie schon berichtet, gegen den 17 Jahre alten, beschäftigungs- losen August Valentich, wohnhaft in der Via Sterned Nr. 246, die Anzeige erstattet, weil er einem Bekannten namens Georg S i l i z o n i, wohnhaft in der Magimilianstraße Nr. 181, einen Betrag von 12 K entwendet hatte. Seit diesem Tage war Valen- tich verschwunden. Gestern nachmittags wurde er nächst der Marine schwimmschule von zwei Wacheuten ange- troffen und verhaftet. Er wird dem Bezirksgerichte ein- geliefert werden.

Nächtliche Ruhestörung. Wegen Lärmens, Singens und Gejesses in betrunkenem Zustande wurde gestern nachts der 32 Jahre alte Maurer Mathias J o s e f verhaftet.

Blutig geschlagen. Vorgefieri abends prügelte der in der Via Arena wohnhafte Arbeiter Giovanni Benich seine 24 Jahre alte Geliebte Eufemia Vi- g o l a in der gemeinsamen Behausung mit einer wäch- tigen Latte blutig. Das Gesicht war infolge der Schläge deformiert. Der Körper wies zahlreiche Verletzungen auf. Eufemia Vigola wurde von zwei Wacheuten ins Spital geführt, wo sie verbunden wurde. Benich wurde, verhaftet. Er wird sich seiner rohen Tat wegen beim Bezirksgerichte verantworten müssen.

Arrestiert wurden gestern zwei hier wohnhafte Knaben namens Josef Sauer, 15 Jahre alt und Johann S o c k e r, 13 Jahre alt. Dieselben wurden von einer Polizeipatrouille in dem Augenblicke betreten, als sie einigen Häftlingen des Marinegefangenhauses Tabak über die Mauer zuschmuggelten.

Zugunsten des Deutschen Kindergartens. Wir erinnern hiermit nochmals an die projektierte Gründung eines Deutschen Kindergartens, die anlässlich des Jubiläumjahres in Aussicht genommen ist. Jede, selbst die kleinste Spende, wird dankbar angenommen. Sammelstelle bei Frau T r o j a n, Handschuhwaren- niederlage in der Via Sergia.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Kaiserliches Handschreiben. Wien, 1. September. (Priv.) Der Kaiser hat nachstehendes Handschreiben erlassen: „Lieber Selbstzeug-

meister Freiherr v. Volzras! Die Vollendung Ihres fünfzigsten Dienstjahres, der in wenigen Monaten der 20. Jahrestag Ihrer Ernennung zu Meinem Adjutanten und Vorstand der Militärkanzlei folgen wird, gibt Mir erwünschte Gelegenheit, Ihnen zu sagen, wie hoch Ich Sie und Ihre Dienste schätze. Nach im Kriege wie im Frieden gleich ausgezeichnete Dienstleistung auf Ihren gegenwärtigen Posten berufen, haben Sie in idealer Auffassung Ihrer Stellung mit klarem Blicke und warmem Herzen als Mein treuer Berater und unermüdet im Interesse des Dienstes zum Wohle der Wehrmacht und deren Angehörigen gewirkt, sich ihre wohlbegründete Verehrung erworben und Mein vollstes Vertrauen verdient. Herzlich beglückwünsche Ich Sie zu Ihrem Ehrentage und hoffe, daß Sie Mir und Meinem Dienste noch lange erhalten bleiben. Als Zeichen meiner Dankbarkeit und besonderer Gewogenheit verleihe Ich Ihnen die Brillanten zu dem von Ihnen im Jahre 1866 mit der Kriegsdekoration erworbenen Militärverdienst- kreuze. Bad Fischl, am 30. August 1908. F r a n z J o s e p h m. p.

Die politische Lage in Bosnien und Herze- gowina.

B u d a p e s t, 1. September. (Priv.) Aus Sarajevo wird gemeldet: Die serbische nationale Opposition faßte in der letzten Konferenz den Entschluß, für Bosnien und Herzegowina die Konstitution zu verlangen. In der diesbezüglichen Resolution wurde besonders hervorge- hoben, daß es ganz überflüssig sei, die Stellung dieser beiden Provinzen gegenüber der Monarchie vorerst zu regeln. Sie weisen auch jede Verfassung und Wahl- reform zurück, welche nicht im Einkommen mit der Opposition erlassen wurden. Ein gewähltes Komitee wurde beauftragt, diese Resolution den Delegationen zur Kenntnis zu bringen.

Der Nachfolger Wahrmonds.

J n n s b r u c k, 1. September. (Priv.) Zum Nach- folger Professor Wahrmonds wurde der ordent- liche Professor des Kirchenrechtes an der Czernowitzer Universität Dr. W a l t e r v o n F ö r m a n n ernannt.

Bahnhofbrand in Preßburg.

P r e ß b u r g, 1. September. (Priv.) Im Frachten- ablagerungsmagazine des hiesigen Hauptbahnhofes brach heute um 8 Uhr früh ein Brand aus, der ra- pid um sich griff und in einer Viertelstunde das Ma- gazin einäscherte. Der Brand konnte trotz der schwe- rsten Anstrengungen nicht lokalisiert werden, so daß er auch auf die Nebengebäude übergriff. Auch das Frach- tenmagazin wurde ein Raub der Flammen. Eben- so gingen 13 mit Waren beladene Waggons zugrunde. Der Schaden dürfte einige hunderttausend Kronen be- tragen. Die Ursache des Brandes ist nicht genau be- kannt. Man nimmt an, daß eine Kautschuklösung, die sich in einem Koffer befand, ansgelassen und in Brand geraten sei.

König Karol von Rumänien.

B u k a r e s t, 1. September. (Priv.) Eine Mittei- lung des Ministeriums des Innern an die Blätter be- scheinigt, die in den letzten Tagen verbreiteten alarmieren- den Nachrichten über den Gesundheitszustand des Kö- nigs sind vollkommen unbegründet. Die Berufung des Professors N o r d e n nach Sinaja erfolgte ausschließ- lich auf Veranlassung der nächsten Umgebung des Königs.

Wasserkatastrophe im Kanton Tessin.

D e l l i n z o n a, 1. September. (Priv.) Ein äußerst heftiges Gewitter richtete gestern in verschiede- nen Orten des Kantons Tessin sehr großen Schaden an. In Lodrino wurde ein Haus durch Erdbeben weggerissen; hierbei wurden drei Frauen g e t ö t e t, mehrere Stallungen zerstört. Der Verlust an Vieh und Futtermitteln ist sehr groß. In Dongio vernichteten die Fluten des Brenno-Flusses die Schokoladenfabrik.

Inspektionsreise des Finanzministers.

W i e n, 1. September. (Priv.) Der gemeinsame Finanzminister Baron B u r i a n hat heute seine In- spektionsreise nach Bosnien angetreten.

Mord.

K a l k u t t a, 1. September. (Priv.) Der Anarchist Lorenza-Matah-Gossain, der im Bomben- attentatsprozesse seine Genossen verraten hat, wurde heute in der Krankenabteilung des Untersuchungsge- fängnisses von zwei zugleich mit ihm verhafteten Anar- chisten durch Revolvergeschüsse getötet. Die Revolver wurden durch die die beiden Attentäter im Krankenzimmer besuchenden Frauen eingeschmuggelt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 1. Sept. 1908.
Allgemeine Uebersicht:
Das Hochdruckgebiet hat weiter an Ausdehnung gewonnen; das Minimum liegt heute über Schottland.
In der Monarchie und an der Adria größtenteils heiter bei schwacher Luftbewegung und kalmen. Die See ist im R ruhig, im S leicht bewegt.
Voranschütliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis teilweise bewölkt; sciroccale Winde, keine wes- entliche Wärmeänderung.
Barometerstand 7 Uhr morgens 761.2 2 Uhr nachm. 759.7
Temperatur 7 „ „ + 18.2 C „ „ + 23.6 C.
Regenzeit für Pola: 45.2 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 23.5
Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

Sonnenleuchten.

Roman von Erich Friesen.

40

(Nachdruck verboten.)

Daß er den Diebstahl ohne weiteres zugibt, ist ein unumstößlicher Beweis für seine Unschuld am Mord. Kein Kind hat ihn die Tat begehen sehen. Nur, weil er zufällig in der fraglichen Nacht in dem Hause anwesend war, soll er durchaus auch der Mörder sein. Waren nicht außer ihm noch eine Masse anderer Personen im Hause? Sie werden mir entgegenen, meine Herren, die anderen sind alle unbescholtene Personen, die dem Gemordeten in irgend einer Weise nahe standen — der Angeklagte aber ist ein notorischer Dieb und Hochstapler! Aber, meine Herren, es kann jemand ein Dieb, ein Hochstapler, ein Abenteuerer schlimmster Sorte sein ohne daß er deshalb ein Mörder ist!! Dem Angeklagten kann nichts weiter bewiesen werden, als daß er zufällig in jener Nacht am Tatort des Mordes eingebrochen war, um zu stehlen! Aber ich bin der unumstößlichen Ueberzeugung, daß kein Richter der Welt bei einem solchen schwachen Indizienbeweis einen Menschen des Mordes schuldig sprechen kann!!

Tiefe Bewegung im Zuschauerraum. Die Hälfte des Publikums ist jetzt ebenso fest von der Unschuld des Angeklagten überzeugt, wie sie es vor kurzem von dessen Schuld war.

„Wollen wir nicht lieber gehen? fragt Orlando seine Frau, als der Gerichtshof sich bald darnach zur Beratung zurückgezogen hat. „Es ist hier zum Ersticken schwül.“

Doch Terefita schüttelt den Kopf. In fieberhafter Erregung hängen ihre Blicke an der Tür, durch welche der Gerichtshof wieder eintreten muß.

Nach kurzer Zeit schon wird das Urteil verkündet: „Schuldig des Mordes, lebenslanglich Zuchthaus.“

„Haben sie noch etwas zu sagen? wendet der Präsident sich kurz zu dem Angeklagten.

Mit verblüffender Ruhe erhebt sich der Graf Tofti von der Anklagebank.

„Ja ich habe noch etwas zu sagen — jetzt, nachdem ein ganzes Richterkollegium mich für schuldig erklärt hat,“ erwidert er spöttisch. „Ich wiederhole: ich bin unschuldig. Und ich füge noch hinzu: ich weiß wer der Schuldige ist.“

Lumult im ganzen Saal. Kaum vermag die Glocke des Präsidenten Ruhe zu schaffen.

„Warum kommen sie mit diesem Einwand erst jetzt? ruft der Präsident ungeduldig. „Sie werden selbst nicht glauben, daß jemand Ihnen den alten Kniff mit dem „großen Unbekannten“ glaubt!“

Spöttisches Lächeln umspielt Graf Toftis Lippen. „Ich wollte die betreffende Person schonen; denn ich rechnete auf Freisprechung. Da aber —“ mit einer ironischen Verbeugung — „der hohe Gerichtshof anderer Meinung ist, habe ich keine Veranlassung mehr zu schweigen.“

„Nach n Sie rasch! dringt der Präsident nach der Uhr tickend.

„Gern. Ich erkläre hiermit, der Mörder oder vielmehr die Mörderin des John Bartley ist in diesem Hause anwesend.“

Die letzten, mit erhobener Stimme herausgehenden Worte üben eine elektrisierende Wirkung aus. Aller Augen folgen dem ausgestreckten Finger des Angeklagten.

Auch Orlando's Augen. Ihm ist, als greife eine kalte Faust nach seinem Herzen.

Terefita sitzt mit vorgebeugtem Oberkörper da, gleich einer Statue, die Augen starr auf den Angeklagten gerichtet, der plötzlich zum Ankläger wird und dessen Blicke sich hineindrehen in die ihren — wie der hypnotisierende Blick der Schlange, welcher sein Opfer unbarmherzig festbannt und nicht mehr losläßt.

Totenstille... Eine fast fühlbare, atemlose, herzbelemmende Stille.

Jedermann weiß, in diesem Augenblick spielt sich eine furchtbare Tragödie ab — eine Tragödie, die über Menschenschicksale entscheidet.

Und nun erhebt sich Terefita.

Ein Sonnenstrahl fällt durch das breite Bogenfenster direkt auf das todesbleiche Frauenantlitz, aus welchem nur die Augen unheimlich hervorkülhen.

Langsam, gleich einer Schlafwandelnden, bewegt Terefita sich vorwärts, wie getrieben von einer unwiderstehlichen Macht, hin zu dem Angeklagten.

Jetzt stehen sie einander gegenüber: Aug' in Auge, Bahn um Bahn.

„Ja, ich habe ihn getötet! Ich!! Nicht jener Mann dort!“ zittert es wie eine Geisterstimme aus fernen, ferne Regionen durch den Saal. „Was ich vorhin aus sagte ist Lüge. Die Wahrheit ist: ich bin die Mörderin! Ich! Ich!!!“

„Terefita!“ schreit Orlando, zu ihr hinstürzend, auf. „Du redest irre. Hören Sie nicht auf sie, meine Herren! Ihr Geist ist umnachtet; sie weiß nicht, was sie spricht!“

Ein todestrauniger Blick trifft ihn — ein Blick, der ihm in die Seele schneidet.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Bücher für die I. Gymnasialklasse, ganz neu, billig zu verkaufen. i. Stad, iuis. 3211

Foxterrier, reine Rasse, 5 Monate alt, zu verkaufen. R. Wottenbacher, Via Siffano 19. 3221

Better Hausdiener wird aufgenommen im Restaurant Werfer, Policarpo. 3220

Möbliertes Zimmer, zweifenstrig, mit separatem Eingang, ist Cefia Nr. 5, Ecke der Via Tartini, parterre. 3214

Deutsches oder deutschsprechendes Dienstmädchen, das auch einfache deutsche (steirische) Küche zu führen versteht, wird mit 10. d. M. aufgenommen. Anfrage Viale Carrara 4, 1. Stod, von 9—11 Uhr. 3217

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Keller, Dachboden, Wasser und Gas zu vermieten. Veteranenstraße 49, Auskunft im Geschäft. 3219

Vis-a-vis vom Hafenadmiralat sind hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. Auskunft in der Frühstückstube Sonnvieler. 3210

Zwei unmöblierte Zimmer mit Terrasse, elektrische Beleuchtung, in Villenwohnung zu vermieten. Anfragen postlagernd Policarpo unter „Eureta“. 3207

Rolle und Wohnung wird für einen Gymnasialstudenten 1. Kl. Näheres Via Kandler 29, 3. Stod. 3206

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Keller, Wasser, Gas, alle Bequemlichkeit, zu vermieten. Via Metastasia 21. 3209

Cübige selbständige Schneiderinnen werden aufgenommen. Casa 1, 1. Stod. 3213

Zwei möblierte Zimmer mit Gasbeleuchtung zu vermieten. Via Musio 2. 3197

Gelegenheitskauf. Ein Haus mit monatlichem Bruttosins von 220 Kronen ist unter günstigen Bedingungen um 28.000 Kronen zu verkaufen. Näheres in der Administration. 3191

Kalibhaus mit Regalbahn in günstiger Lage und gutgehend ist zu verpachten. Anfragen an Bierdepot Cuzzi. 3192

Zeitberlehrerin, in Wien staatlich geprüft, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel-, sowie Zusammenpieler (2 oder mehrere Bithern), daher für Vorgeschiedene sehr interessant und angenehm. Kurs für Kinder und Erwachsene. Honorar nur 4 Kr. per Monat N. B., Piazza Pinza 1, 2. Stod, rechts. 3203

Malikurs für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Blätz, Seide, Sammet, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterrichtsstunden von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends. Adresse: E. B., Piazza Pinza 1, 2. Stod, rechts. 3201

Frequentantin der Meisterschule welche in Wien mit Vorzug hat, übernimmt Kinder und Erwachsene die Staatsprüfung absolviert für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavierbegleitung zu Gesang und Pianos. 3 Bierhändigspiel. Honorar per Monat nur 4 Kr. Unterricht in und außer Haus. Schwachenden täglich Vorarbeiten von 9—12 Uhr. Adresse St. E., Piazza Pinza 1, 2. Stod, rechts. 3202

Deutsche Radiomarin wird gesucht. Sprachstunden von 3—4 Uhr abends. Adresse in der Administration zu erfragen. 3170

Kleine hölzerne Detailkiste (Patentschlublade), mit Mechanismus, für Uneingeweihte nicht aufschließbar, ist um 15 Kronen zu verkaufen. Geeignet für kleinere Geschäftsleute. Wo — sagt die Administration. 979

Zu vermieten. Im Hotel Belvedere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen, Zimmer mit einem wie auch mit zwei Betten, zu vermieten. Ebenerdig ist ein kleiner Salon mit Vorzimmer an Gesellschaften als Klubzimmer oder für irgend eine Schule, Kanzlei oder dgl. zu vermieten. 3141

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Keldw. in Wien, Uebernahmestelle „Maison Friß“, Piazza Carli 1, 1. Stod. 3213

Erster Kleidermacherlaton Holpodar. Herren- und Damenfeinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 3080

Schmidt's Journal-Beizeitel erweitert durch „Jugend“, „Musikete“ und „Simplizissimus“, wird auch auf das Land und in die Sommerfrischen geliefert. Zuschriften an die Buchhandlung Schmidt, Foto. 3195

Täglich fünf Sorten feinstes GEFRORENES nach Wiener Art erzeugt, empfiehlt R. Wunderlich, Via Sergia 69. Bestellungen auf Eislieferungen werden zu jeder Tageszeit übernommen und sofort erledigt. 3183

Frühstückstube „zur Pilsener Kaiserquelle“

Via Arsenale Nr. 21 (im k. k. Postgebäude).

Ich erlaube mir, anlässlich meiner Rückkehr nach Pola den geehrten p. t. Gästen höf. mitzuteilen, daß ich meine bestbekannte Frühstückstube, neu eingerichtet, Montag den 31. August wiedereröffnet habe.

— Zum Ausschank gelangen ff Pilsener und echte Naturweine. — Kalte Küche, feiner Aufschnitt etc. zu jeder Tageszeit zu haben.

Bitte um gütigen Besuch.

Marie Nagl
Besitzerin.

Herrn! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

Fioricithin-Tabletten.

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift 2. 4. 4. 4. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch den Versandbureau des Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H. Ed. Then, Wien III., Postfach 5. 2571

Krankenversicherung des Dienstpersonals (nur für Dienstgeber gültig)

Versicherungsbureau
Piazza Carli 1, 1. Stock.

Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei Jos. Krmpotic
Piazza Carli Nr. 1.

Mit dem 22. August wurden die neuen und elegant eingerichteten Lokalitäten des

MANUFAKTUR- UND MODEWAREN-GESCHÄFTES

Giov. & Ett. Suppan

Ecke Foro 17 - Via Sergia 2 (Lokal ex Café Civile & Militare)

eröffnet.

Die geehrte Damenwelt von Pola wird zur Besichtigung der in größter Auswahl eingetroffenen Pariser, Wiener etc. Neuheiten höfl. eingeladen. — **KEIN KAUFZWANG.**

3218

Bergmanns

Sühneraugen-Mittel

(von C. Bergmann in Teischn a. G.)

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes **Sühnerauge**, **Hornhaut** und **Warze**. — Borr. à Karton mit Pinsel 1 Krone bei **Friseur F. Zunic**, Pola 2405 (Palais Jabro).

Betrorenes.

verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten

3216

Konditorei S. Ciai, Via Sergia 13.

Buchdruckerei, Buchbinderei, Kautschukstempelerzeugung

Jos. Krmpotic

Piazza Carli 1. POLA Via Cenide 2.

empfiehlt sich zur Herstellung und Lieferung aller einschlägigen Arbeiten.

Jedem, selbst dem kleinsten Auftrage wird die gebührende Sorgfalt gewidmet.

Tarifmässige Preise.

K. k. Oesterreichische Staatsbahnen.

DIREKTE ZUGSVERBINDUNGEN. SOMMERDIENST 1908.

Wien—Klagenfurt—Görz—Triest—(Pola).

Wien-Westbahnhof	ab	†900	1010	*1055	□ 725
St. Pölten	„	1011	1149	*1222	„
Melk	„	1024	1223	* 106	„
Amstetten	„	1117	309	„	„
Waldhofen a. d. Ybbs	„	1145	345	„	„
St. Valentin	„	1020	„	„	„
Klein-Neifling	„	1222	447	„	„
Hiedau	„	120	553	„	„
Linz	„	1050	320	„	„
Selsthal	„	218	738	„	„
St. Michael	an	330	919	1138	„
Graz	ab	1025	635	917	„
Bruck a. d. Mur	„	1202	810	1100	„
Leoben	„	1232	845	1122	„
St. Michael	„	332	935	1202	„
St. Veit a. d. Glan	„	671	118	300	„
Klagenfurt HB.	an	631	150	320	„
Klagenfurt HB.	ab	647	200	325	„
Villach	„	651	494	330	„
Rosenbach	an	732	310	410	„
Adling	„	754	548	432	„
Laibach	„	1122	845	620	„
Veldeš	„	813	958	637	452
Görz	„	945	1202	854	625
Opicina	„	1068	139	1022	738
Triest K. k. St.-B.	„	1120	205	1020	800
Herpelje-Kozina	„	513	513	900	1101
Canfanaro	„	802	802	„	„
Rovigno	„	855	855	„	„
Pola	„	855	855	1189	„

Pola	ab	1120	1120
Rovigno	„	805	805
Canfanaro	„	1218	1218
Herpelje-Kozina	„	250	250
Triest K. k. St.-B.	„	500	745
Opicina	„	532	818
Görz	„	631	918
Veldeš	„	822	1114
Laibach	„	845	925
Adling	„	842	1131
Rosenbach	„	901	925
Villach	an	928	1150
Klagenfurt HB.	„	942	1228
Klagenfurt HB.	ab	942	1232
St. Veit a. d. Glan	an	940	1243
St. Michael	„	1010	1136
Leoben	„	1258	400
Bruck a. d. Mur	„	„	505
Graz	„	„	535
St. Michael	ab	1259	741
Selsthal	„	215	450
Linz	an	215	815
Hiedau	„	531	1207
Klein-Neifling	„	308	940
St. Valentin	„	349	1025
Waldhofen a. d. Ybbs	„	631	„
Amstetten	„	425	1127
Melk	„	420	1220
St. Pölten	„	522	845
Wien-Westbahnhof	„	†720	418

○ Ab 1. Juni. * Vom 30. Mai. † Direkte Wagen I. und II. Klasse Triest K. k. St.-B.—Wien über Klagenfurt, Schlafwagen Wien—St. Veit a. d. Glan, Speisewagen St. Veit a. d. Glan—Triest. □ Ab Wien Südb. über Bruck—Leoben und zurück mit direkten Wagen I. und II. Klasse Wien Südb.—Triest, Speisewagen St. Michael—St. Veit a. d. Glan und St. Veit a. d. Glan—Triest.